



Liestal, 28. Februar 2016/ms

Landratssitzung vom **10. und 17. März 2016**; Traktandum **37**

Vorstoss Nr. **2015/419** - **Postulat von Christine Koch**

Titel: **Papierkram abbauen**

1. Antrag

- Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen
- Vorstoss ablehnen
- Motion als Postulat entgegennehmen
- Motion als Postulat entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

Das Personalamt hat im Sommer 2015 mehrere Optionen zum postalischen und digitalen Versand der Lohnabrechnung geprüft. Darin enthalten waren sowohl der Versand nur noch wenn es eine Änderung am Auszahlungsbetrag gibt, als auch der elektronische Versand, respektive das Abholen durch den Mitarbeitenden via Intranet.

Der Versand der Lohnabrechnung via sichere Email (z.B. Inca Mail von Swiss Post Solutions) verursacht neben einmaligen Kosten jährlich wiederkehrende Kosten von rund 50'000.-. Dieser Betrag liegt in einer ähnlichen Grössenordnung wie das geschätzte Sparpotential von Material und Porto beim Postversand und sollte darum nicht weiterverfolgt werden.

Das Abholen der Lohnabrechnung durch den Mitarbeitenden im Intranet/ Infocockpit könnte finanziell interessant werden, sobald SAP „Employee Self Services/ Manager Self Services (ESS/ MSS)“ zur Verfügung steht. Im Rahmen des Projektes ERP III, Teilprojekt HR wird im zweiten Halbjahr 2016/ Anfang 2017 die Einführung von ESS/ MSS geprüft und, falls wirtschaftlich sinnvoll, umgesetzt. In diesem Zusammenhang wird auch das Thema elektronische Lohnabrechnung mitberücksichtigt.

Sollte diese Lösung umgesetzt werden können, müssen weiterhin Lohnabrechnungen auf dem Postweg verschickt werden, da eine grosse Anzahl Lohnabrechnungs-Empfänger keinen Zugang zum Infocockpit hat (Stand Juni 2015: rund die Hälfte aller Personen, insbesondere das Lehrpersonal der Gemeinden).

Die Variante die Lohnabrechnung weiterhin auf dem Postweg zu versenden, aber nur noch bei einer Änderung gegenüber dem Vormonat, bedingt ebenfalls eine technische Anpassung des Systems, welche einmalige Kosten verursacht. Sollte sich zeigen, dass die Lösung via ESS/MSS nicht wirtschaftlich ist, wird diese Variante nochmals in Betracht gezogen.